

SIE STAND AM GRAB

1. Sie stand am Grab weinend mit Fragen, der große Stein war weggerollt.
 Verkannte ihn in ihrem Klagen, schien einfach blind so, ungewollt.
 Doch er sprach nur das Wort : "M a r i a!", und sie erkannte ihn sofort.
 So trug sie frohe Botschaft weiter: Er lebt und damit Gottes Wort.

Christus lebt, ist auferstanden am dritten Tag.
 So vergeb, was auch der Andre getan haben mag.
 Jesus starb, um zu belegen, Gott stets verzeiht,
 wir sind sein Eigen - auf alle Zeit.

2. Es steht ein Kreuz auf jenem Hügel als ein Symbol für Gottes Sieg,
 beschert uns Engel ohne Flügel, steht gegen Hass, Gewalt und Krieg.
 Christus hat Tod, Pein überwunden, er hat das Zeichen uns gesetzt.
 Er heilte Krankheit, Seelenwunden und lehrte uns: Wir leben jetzt!

Christus lebt, für uns gestorben zu unserm Heil.
 Danach strebt: am Reiche Gottes nehmen wir hier teil.
 Seid gerecht, verbreitet Freud`, Barmherzigkeit,
 wir sind sein Eigen - auf alle Zeit.

3. Lass Dich vom Kreuz durchs Leben tragen, zeige den Menschen ihren Weg.
 Nimm ihre Ängste, die sie plagen, für Gottes Liebe sei Beleg.
 Leucht` wie Licht für sie auf Erden, dem Engel gleich, von Gott gewollt.
 Lass es für sie zur Hoffnung werden: der Stein vorm Grab ist weggerollt.

Christus lebt, er ließ uns wissen, nur Liebe zählt.
 Ehre gebt, dem der das Beste für uns stets erwählt.
 Gott hat Macht, uns zu geleiten zur Ewigkeit,
 wir sind sein Eigen - auf alle Zeit.